

**Der fliegende Teppich** – literarisch-musikalische Städtereisen 2023/24  
Dienstag 30. Januar 2024 - 20 Uhr - Theater Ticino Wädenswil

## **WIEN – Arthur Schnitzler und Alexander Zemlinsky**

Rezitation: Peter Schweiger  
Musik: Ensemble Kandinsky  
Fabio di Casola, Klarinette  
Thomas Grossenbacher, Violoncello  
Petya Mihneva Falsig, Klavier  
Konzept: Daniel Fueter

Peter Schweiger liest von Arthur Schnitzler (1862 – 1931) aus dessen fragmentarischer Autobiographie „Jugend in Wien“, welche die Jugendjahre von 1862 bis 1889 umfasst. 1920 hat der Dichter das Diktat beendet. Die geplante Autobiographie unter dem Titel „Leben und Nachklang – Werk und Wiederhall“ wurde nicht zu Ende geführt.

Das Ensemble Kandinsky spielt von Alexander Zemlinsky (1871 – 1942) Trio op. 3 in d-moll für Klarinette, Violoncello und Klavier (1896)

Allegro ma non troppo

Andante

Allegro

Petya Mihneva Falsig spielt von Alexander Zemlinsky die Klavierstücke

Albumblatt (Erinnerung aus Wien) (1895)

Menuett (aus «Das gläserne Herz») (1901)

Ländliche Tänze für Klavier op. 1 Nr. 7 und 8 (1892)

Arthur Schnitzler, 1862 in Wien geboren und nicht ganze 70 Jahre später in Wien gestorben, teilt in einer entscheidenden Hinsicht das Schicksal der Stadt, mit der er durch Leben und Werk verbunden ist: Immer wieder muss er sich auf allerlei klischierte Formeln bringen lassen, die um eines gefälligen Vordergrundes willen das Vorhandensein einer höchst ungefälligen Hintergründigkeit übersehen oder gar leugnen. Was Wien betrifft, so reicht das Klischee vom Dulliöh des Heurigen über Walzer und Operettenseligkeit bis zur Melancholie und Untergangsstimmung – nun eben: der Werke Arthur Schnitzlers.» (Friedrich Torberg)

Alexander Zemlinsky, 1871 in Wien geboren, war ein bedeutender Lehrer (Erich Wolfgang Korngold, Arnold Schönberg, Alma Schindler-Mahler gehörten zu seinen Schülern), Dirigent (er dirigierte in Wien, später in Prag und Berlin) und schuf als Komponist ein gewaltiges Oeuvre (Opern, sinfonische Werke, Kammermusik, Lieder). 1938 verliess die Familie Zemlinsky Wien und floh ins Exil. Alexander Zemlinsky starb 1942 in Larchmond in der Nähe von New York.

**Peter Schweiger** wurde 1939 in Wien geboren und lebt seit 1965 in der Schweiz. Als Regisseur bevorzugt er zeitgenössische Stücke, fördert die Schweizer Dramatik und ist auch als Opernregisseur tätig. Als Interpret beschäftigt er sich vor allem mit Werken, die zwischen Musik und Szene angesiedelt sind: Melodramen und zeitgenössisches Musiktheater. Für das Schweizer Fernsehen hat er Sendungen über und zu Musik realisiert. Er war Mitglied der aargauischen Kleintheater, Direktor des Theaters am Neumarkt Zürich, Schauspielregisseur am Theater St.Gallen und wurde 2001 für sein Gesamtschaffen mit dem Hans Reinhart-Ring geehrt. Er lebt in Zürich.

Das **Ensemble Kandinsky** musiziert in den farbenreichen Besetzungen mit Violine, Klarinette, Violoncello und Klavier oder als Klarinetten trio (Klarinette, Violoncello und Klavier). Die vier Musiker Andreas Janke, Fabio di Càsola, Thomas Grossenbacher und Benjamin Engeli sind auf den grossen Konzertbühnen bestens bekannt und seit vielen Jahren Kammermusikpartner. Gemeinsam ist den im Raum Zürich beheimateten Künstlern, dass sie ihr grosses musikalisches Können und ihre jahrelange Erfahrung in den Dienst der grossen Meisterwerke stellen. Jedes Instrument bringt sein eigenes Farbspektrum in das Ensemble, um so die Kompositionen in vollem Glanz erstrahlen zu lassen. Das Ensemble interpretiert unterschiedlich besetzte Werke aus der Wirkungszeit ihres Namensgebers: von Johannes Brahms über Walter Rabl und Alexander Zemlinsky bis zu Béla Bartók. Dazu kommen häufig zeitgenössische Werke, die noch einmal ganz eigene Farbakzente setzen. Das Ensemble Kandinsky verspricht Musizierfreude und instrumentale Meisterschaft auf höchstem Niveau.

Der Pianist Benjamin Engeli musste krankheitshalber absagen. Er konnte seine Kollegin Petya Mihneva Falsig gewinnen, für ihn einzuspringen. Sie war schon verschiedentlich Kammermusikpartnerin von Fabio di Càsola und Thomas Grossenbacher.

**Petya Mihneva Falsig** wurde in Bulgarien geboren. Sie studierte an der Staats-Musikakademie in Sofia und an der Hochschule der Künste Bern, wo sie das Konzertdiplom erlangte. An der Zürcher Hochschule der Künste schloss sie ihre Ausbildung in der Klasse von Prof. Eckart Heiligers ab und erhielt das Diplom für Klavierkammermusik mit Auszeichnung.

Als Konzertpianistin und leidenschaftliche Kammermusikerin konzertierte sie in Europa, Neuseeland und Südkorea, darunter an einigen Musikfestivals in Europa wie dem Feldkirchfestival und der Biennale Bern.

Petya Mihneva ist Korrepetitorin an der Zürcher Hochschule der Künste und Mitglied des Norea Trios. Daneben wirkt sie als gefragte Klavierbegleiterin an internationalen Meisterkursen und Wettbewerben.